

Mag. (FH) Christine Aschbacher
 Bundesministerin

christine.aschbacher@bmafi.gv.at
 +43 1 711 00-0
 Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.501.751

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3034/J-NR/2020

Wien, am 05. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 05.08.2020 unter der **Nr. 3034/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Corona Solidaritätsprämienmodell** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Welche Erneuerungen bringt das neue Solidaritätsprämienmodell?*

Das Solidaritätsprämienmodell ist eine Möglichkeit, um Arbeitsplätze zu schaffen. Die Reduzierung der Normalarbeitszeit mehrerer Beschäftigter in einem Betrieb wird durch eine finanzielle Unterstützung des Arbeitgebers in Form der Solidaritätsbeihilfe so weit wie möglich kostenneutral gestaltet. Die durch die Reduktion gewonnene Arbeitszeit kann dann von einer oder mehreren Personen abgedeckt werden, die arbeitslos waren. Es werden wohl Möglichkeiten einer verstärkten Informationsarbeit, wie zum Beispiel im Rahmen der den Unternehmen vom AMS angebotenen Serviceleistungen auszuloten sein.

Zur Frage 2

- *Wie hoch ist das budgetierte Budget für das neue Solidaritätsprämienmodell?*

Eine Zweckwidmung der arbeitsmarktpolitischen Fördermittel erfolgt bis auf wenige Ausnahmen nicht auf Beihilfenebene. Zielführend ist eine solche Zweckbindung nur in

bestimmten Fällen, etwa wenn unter spezifischen Voraussetzungen eine neue Zielgruppe erreicht wird, der budgetäre Aufwand aber kontrollierbar bleiben soll. So wurde beispielsweise im Juni 2020 die für arbeitsmarktpolitisch benachteiligte Personengruppen konzipierte Kombilohnbeihilfe ausgeweitet, um mit dem Neustartbonus arbeitssuchende Personen, die keine personenbezogenen Vermittlungshemmnisse aufweisen, zur Aufnahme von Teilzeitstellen zu motivieren.

In der Praxis setzen die Regionalen Geschäftsstellen des AMS unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Arbeitsmarktbedingungen im Rahmen ihrer autonomen Budgetgestaltung arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte, indem die regional zur Verfügung stehenden Mittel bedarfsgerecht für die jeweils geeigneten Förderinstrumente zum Einsatz kommen. Diese Vorgehensweise sichert, dass die Fördermittel flexibel und bedarfsorientiert eingesetzt werden und die regionalen Arbeitsmärkte bestmögliche Unterstützung erfahren.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Wann werden die angekündigten Richtlinien zum neuen Solidaritätsprämienmodell veröffentlicht?*
- *Wann sollen die neuen Regelungen in Kraft treten?*

Es können Möglichkeiten der stärkeren Bekanntheit des Solidaritätsprämienmodells im Verwaltungsrat des AMS geprüft werden. Dieser drittelparitätisch strukturierte Entscheidungsprozess ist naturgemäß ergebnisoffen und auch hinsichtlich seines Zeitaufwands nicht genau einschätzbar. Über den Umsetzungszeitraum kann daher derzeit keine verbindliche Auskunft erteilt werden.

Zur Frage 5

- *Wie viele neue Arbeitsplätze sollen durch das neue Solidaritätsprämienmodell entstehen?*

Wie stark das Modell in Anspruch genommen wird und wie viele neue Arbeitsplätze in dessen Rahmen geschaffen werden können, wird nicht zuletzt von der entsprechenden Bereitschaft der österreichischen Betriebe und deren Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer abhängen.

Zur Frage 6

- *Wie viele neue Arbeitsplätze konnten mit dem bestehenden Solidaritätsprämienmodell seit 2008 geschaffen werden? (Um eine Aufschlüsselung nach Jahren, NACE Rev. 2 Klassifizierung und Bundesländer wird gebeten)*

Im Rahmen des SOL-Modelles erhalten die Unternehmen für die bereits zuvor im Betrieb beschäftigten „Solidaritätsarbeiter“ und „Solidaritätsarbeiterinnen“, nicht aber für die neu eingestellten Arbeitsuchenden eine Beihilfe. Elektronisch erfasst und auswertbar sind daher ausschließlich die bereits zuvor Beschäftigten.

Anzahl der „Solidaritätsarbeiter“ und „Solidaritätsarbeiterinnen“ seit 2008 nach Bundesländern:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Bgld	0	0	0	40	24	0	0	1	0	2	0	2	0	67
Ktn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NÖ	2	2	89	1	2	1	0	0	22	4	19	0	1	132
OÖ	147	23	127	26	203	377	655	230	373	574	129	386	0	3.193
Sbg	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Stmk	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Tirol	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Vbg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Wien	3	9	5	14	1	20	6	5	5	5	7	1	3	48
Österreich	152	39	221	81	231	398	661	236	400	585	155	389	5	3.447

Quelle: AMS DWH, Kennzahl: Genehmigte Personen ab Jahresbeginn.

Auf die Wirtschaftsklassen (NACE) verteilen sich die geförderten Personen seit 2008 wie folgt:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	122	0	0	0	122
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
85 Erziehung und Unterricht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	2	5
86 Gesundheitswesen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
88 Sozialwesen (ohne Heime)	5	16	5	15	4	20	6	6	5	9	4	0	1	60
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	5

(ohne Sozialwesen und Sport)														
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0	0	0	0	12	0	0	0	22	4	19	0	0	46
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	5	0	21
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	0	0	40	85	27	129	59	60	394	62	156	0	997
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0	0	0	0	0	0	0	0	31	12	0	18	0	61
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	146	20	127	25	0	0	0	167	282	26	67	162	0	1.000
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	0	0	0	0	129	350	524	0	0	0	0	45	0	1.048
28 Maschinenbau	0	0	88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	88
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	2
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	2
Summe	152	39	221	81	231	398	661	236	400	585	155	389	5	3.447

Quelle: AMS DWH, Kennzahl: Genehmigte Personen ab Jahresbeginn.

Die in diesen Tabellen ausgewiesenen genehmigten Personen ab Jahresbeginn werden sowohl in den Einzelkategorien (Jahre, Wirtschaftsklassen) als auch in Summe eindeutig gezählt, das heißt, dass zum Beispiel Personen, denen in mehreren Jahren eine Fördergenehmigung erteilt wurde, in den betreffenden Jahren mehrmals, in Summe aber nur mehr einmal gezählt werden.

Frage 7

- Wann haben Sie die Mitarbeiter_innen des AMS über die Details des neuen Solidaritätsprämienmodells informiert?

Wie in der Beantwortung zu den Fragen 3 und 8 ausgeführt, sind die konkret anzustrebenden Änderungen zur Forcierung des Solidaritätsprämienmodells noch zu beraten und zu entscheiden.

Zur Frage 8

- Wie haben Sie das AMS vorbereitet, damit die Mitarbeiter_innen Anfragen von Unternehmen und Arbeitsuchenden zur Pressekonferenz vom 29.07.2020 kompetent beantworten können?

Da es sich bei den bisherigen Aussagen zum Solidaritätsprämienmodell um allgemeine Aussagen zum Status Quo handelt, bestand bisher kein gesonderter Informationsbedarf an die Mitarbeitenden des Arbeitsmarktservice. Das kommunizierte Modell entspricht der geltenden Förderrichtlinie. Die derzeit geltenden Regelungen sind bekannt und werden umgesetzt.

Zur Frage 9

- *Aus welchen Gründen haben Sie die Ankündigung dieses noch nicht ausgearbeiteten Arbeitsmarktmodells dem Gesundheitsminister übertragen?*

Die Bundesregierung als Kollegium hat in Gesprächen mit den Sozialpartnern eine höhere Bekanntheit des Solidaritätsprämienmodells als arbeitsmarktpolitisch denkbar erkannt und dementsprechend kam es zu dieser medialen Äußerung.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

